Trying not to love you

Only goes so far... Sting x Wendy

Von Ibogaeru

Trying not to love you

Auch wenn es ein sehr ungewöhnliches Pairing ist, hoffe ich doch, dass es euch gefallen wird.
Ich wünsche euch viel Spaß beim Lesen~

Trying not to love you

You call to me and I fall at your feet
How could anyone ask for more
And our time apart like knives in my heart
How could anyone ask for more

But if there's a pill
To help me forget
God knows I haven't found it jet
But I'm dying to
God I'm trying to 'cause

Zu behaupten, er hätte nicht von Anfang an geahnt, dass seine Gefühle sehr viel tiefer gehen als moralisch vertretbar ist, wäre gelogen. Und trotzdem hatte er sich alle Mühe gegeben, seine Gefühle vor sich selbst zu verbergen. Immerhin war sie erst zwölf Jahre alt, als er sie das erste Mal sah. Und er selbst siebzehn. Fünf Jahre! Manchmal wünschte er sich im Geheimen, dass Acnologia sie nicht auf der Insel angegriffen hätte. Dann wäre sie keine fünf Jahre jünger. Aber du wärst zwei Jahre jünger und sie würde dich nicht wollen, erinnerte ihn dann oft der rationale Teil seines Gehirns. Aber sie will mich auch jetzt nicht, antwortete das verletzte Herz. Aber er hatte kein Recht verletzt zu sein. Sie liebte ihn nicht. Das war eine schlichte Tatsache, wie es sie hunderte Male, jeden Tag auf diesem Planeten gab. Und dennoch fühlte er sich hintergangen.
Später, als er sich endlich traute, mit seinem besten Freund und quasi Bruder darüber zu reden, kam ihm das Ganze lachhaft vor. Es war nur eine einfache, unerwiderte,

unmoralische Liebe. Und doch ist es Liebe, hatte Rogue ihm einmal gesagt. Und wenn schon, hatte er antworten wollen, aber es nicht gekonnt. Denn er wusste, Rogue hatte Recht – wie so oft. Aber so sehr er sie auch haben wollte, er durfte nicht nach ihr verlangen. Sie war zwölf, er siebzehn. Und trotzdem konnte er nicht ganz von ihr lassen. Also beschloss er, ihr Ansprechpartner, ihr guter Freund und ihr Bruder zu werden. Ohne auch nur einen Gedanken an die Konsequenzen zu verschwenden.

Trying not to love you
Only goes so far
And trying not to need you
Is tearing me apart
Can't see the silver lining
From down here on the floor
And I just keep on trying
But don't know what for
'cause trying not to love you
Only makes me love you more

Als sie älter wurde, verliebte sie sich. Natürlich nicht in ihn, musste er sich verbittert eingestehen. So einfach waren die Dinge nun mal nicht. Aber es wurde noch schlimmer. Die letzten zwei Jahre hatte er sich einen festen Platz an ihrer Seite erkämpft. Vielleicht war es nicht der, den er sich eigentlich ersehnte, aber es war besser als nichts. Als sie ihm zum ersten Mal um Ratschläge in Liebesangelegenheiten bat, zerbrach das letzte Bisschen Hoffnung in ihm. Es kostete ihn alles, was er an Willenskraft besaß, um sie nicht nach dem Namen zu fragen und den Jungen auf links zu drehen. Den Namen erfuhr er trotzdem. Romeo. Zähneknirschend musste er sich eingestehen, dass es weitaus schlimmer hätte kommen können.
Ein Jahr lang himmelte sie ihn aus der Ferne an. Und er ertrug es, mal mehr, mal weniger gut. Doch einen Tag vor ihrem fünfzehnten Geburtstag wurde er zum ersten Mal schwach. Sie kam zu ihm, weil sie an ihrem Geburtstag eine Verabredung mit Romeo hatte und sich ein paar Tipps holen wollte. Er hatte ihr alle Fragen beantwortet, ohne seinen inneren Unmut zu zeigen. Doch als sie ihn schließlich fragte, ob er ihr zeigen könnte, wie man küsst, da hatte sich etwas in ihm geregt. Es gab etwas, bei dem er Romeo zuvor kommen konnte. Von Gier und Eifersucht geblendet, hatte er keinen rationalen Gedanken mehr fassen können. Eine Hand hatte er um ihre Taille geschlungen und ihren Körper so nah wie möglich an seinen gezogen. Die andere Hand hatte er in ihrem langen Haar vergraben. Seufzend legten sich seine Lippen auf ihre. Ruhelos und sehnsüchtig küsste er sie. Als ihm die Berührung ihrer Lippen nicht mehr reichte, eroberte er ihren Mund. Ihre Zunge war weich und zaghaft und schmeckte so unglaublich süß. Als sich ihre Hände auf seine Brust legten, schob er sie auf sein Bett um sie ganz in Besitz zu nehmen. Ihr Körper fühlte sich wunderbar unter ihm an und er stöhnte. Und plötzlich erwachte sein Verstand wieder zum Leben und er stieß sich von ihr. Ihre Lippen waren rot und geschwollen, ihre Haare zerzaust und ihre Augen sahen ihn fragend an. Er schickte sie fort und ließ seinen Selbsthass an seinen Möbeln aus.
Als Rogue ihn später in einem Trümmerhaufen ihres Mobiliars fand, schien er es schon

zu ahnen. Ein Fehler in drei Jahren, erklärte er Rogue mit gleichgültigem Gesichtsausdruck. Hör auf, es vor dir selbst zu leugnen, war Rogues Antwort. Und er hatte Recht – mal wieder.

And this kind of pain only time takes away
That's why it's hard to let you go
Nothing I can do without thinking of you
That's why it's hard to let you go

But if there's a pill
To help me forget
God knows I haven't found it jet
But I'm dying to
God I'm trying to 'cause

Er wollte sich für den Kuss bei ihr entschuldigen. Er wollte es wirklich, aber als er sie am nächsten Tag sah, hielt Romeo ihre Hand. Die Eifersucht herunter zu schlucken, kostete ihn so viel Mühe, dass es sich danach nicht mehr zu ihr traute. Sein Ausrutscher war ihm peinlich genug, aber wenn sie ihn so sehen würde – verletzt und von Eifersucht zerfressen – dann könnte er es nicht ertragen. Er wollte den Platz an ihrer Seite nicht einfach so aufgeben. Auch wenn sie ihn nicht liebte, es wahrscheinlich nie tun würde, so wollte er doch trotzdem die Möglichkeit haben, aus der Nähe über sie zu wachen.
Um ihn auf andere Gedanken zu bringen, schlug Rogue ihm einen Auftrag vor. Dass er ihn fast fünf Monate lang von ihr fernhalten würde, ahnte er nicht, als er Rogue zustimmte.
Als er sie das nächste Mal sah, saß sie auf Romeos Schoß und wirkte unglaublich erwachsen. Die Eifersucht, die sich die vergangenen fünf Monate stumm in ihn zurückgezogen hatte, meldete sich plötzlich wieder. Glühendheiß und ätzend schlängelte sie sich durch seine Eingeweide. Aber er hatte gelernt, diesem Gefühl zu widerstehen. Das hatte er zumindest angenommen. Zähneknirschend wandte er sich um und drehte sich nicht mehr zu ihr um.
Drei Tage später sprach sie ihn an. Warum, fragte sie ihn und er überlegte schon, wie er ihr den Hintergrund des Kusses beichten sollte, als sie fortfuhr. Warum hast du dich nicht verabschiedet? Er fühlte sich, als wäre sein Herz aus Glas und sie schlug immer wieder mit einem Hammer auf sein Herz ein. Die Splitter gruben sich tief in seinen Hals und hinderten ihn am Sprechen. Er hatte sich immer noch Hoffnung gemacht. Er lernte nicht dazu. Du leugnest es nicht mehr vor dir selbst, sagte eine Stimme in seinem Hinterkopf, die verdächtig nach Rogue klang.

Trying not to love you
Only goes so far
And trying not to need you

Is tearing me apart
Can’t see the silver lining
From down here on the floor
And I just keep on trying
But I don’t know what for
‘cause trying not to love you
Only makes me love you more

Stirnrunzelnd starrte Rogue ihn beim Frühstück an. Er brauchte nichts sagen; nach all den gemeinsamen Jahren verstanden sie sich auch ohne Worte. Weil es gut tut, erklärte er. Du benutzt eine nach der anderen, kritisierte Rogue. Es hilft zu vergessen, erklärte er. Und es lässt Raum zum Träumen, ergänzte er in Gedanken. Und er hasste Rogue dafür, dass es ihm seine Gedanken vom Gesicht ablesen konnte.
Ein Jahr später stand sie plötzlich vor seiner Tür. Es regnete in Strömen und sie war völlig durchnässt. Er ließ sie in die Wohnung, brachte ihr ein Handtuch und suchte in seinem Kleiderschrank nach Sachen, die ihr passen könnten. Als sie trocken und mit Tee versorgt war, saßen sie auf seinem Bett und sie erzählte ihm von ihrem Streit. Es war nicht ihr erster Streit mit Romeo, das wusste er, aber es war der erste, der sie dazu veranlasst hatte, mitten in der Nacht und bei strömendem Regen vor seiner Tür aufzutauchen. Vor zwei Jahren hätte das in ihm die leise Hoffnung geweckt, dass da mehr zwischen ihnen sein könnte. Mittlerweile fühlte er nur noch Resignation. So sehr er sie auch begehrte, sie würde nie ihm gehören und er würde sich Nacht für Nacht mit Träumereien und möglichen Ersätzen begnügen müssen. Während sie ihm erzählte, was Romeo alles falsch gemacht und missverstanden hatte, wünschte er sich, dass sie nie zu ihm gekommen wäre. Du hast mich auch geküsst, stellte sie plötzlich fest. Er sah sie ungläubig an. Über ein Jahr lang hatte sie so getan, als hätte es diesen Kuss damals nicht gegeben. Und jetzt sprach sie ihn darauf an. Und, antwortete er schlicht. Du fandest es nicht gut, sie klang bedrückt. Er schluckte und kratzte sich verlegen im Nacken. Es geht nicht darum, ob es mir gefallen hat oder nicht, sondern dass es nicht richtig war, seufzte er. Fragend sah sie ihn an. Er räusperte sich. Du warst fünfzehn und ich zwanzig. Ich hätte dich nicht küssen sollen, das war… Er bekam nicht die Chance, seinen Satz zu beenden, denn ihre Lippen legten sich auf seine. Sanft bewegten ihre Lippen sich auf seinen und dass sie ihn auf sein Bett drückte, merkte er erst, als sein Rücken die Matratze berührte. Er seufzte und griff in ihre langen Haare. Es war moralisch immer noch vollkommen falsch, aber es hinderte ihn nicht daran, es zu genießen.

So I sit here divided
Just talking to myself
Was it something that I did?
Was there somebody else?

When a voice from behind me
That was fighting back tears
Sat right down beside me
Whispered right in my ear

Said I've been dying not to tell you

Als Rogue sie am nächsten Tag in seinem Bett fand, sagte er nichts und er war ihm dankbar dafür. Sie hatten sich am Abend lange geküsst und irgendwann hatte sich ihr Körper an seinen geschmiegt. Überrascht hatte er festgestellt, dass sie kein kleines Mädchen mehr war. Ihre Rundungen drückten sich sanft gegen ihn. Vorsichtig hatte er sie von sich geschoben und ihr tief in die Augen gesehen. Es tut mir leid, flüsterte er ihr zu, aber ich liebe dich. Schon immer. Sie hatte ihm lächelnd einen Finger auf den Mund gelegt. Ich weiß, schmunzelte sie. Er starrte sie mit großen Augen an. Sie hob nur nichtssagend die Schultern und drückte ihm einen schnellen Kuss auf den Mund. Aber das macht nichts, erklärte sie, denn ich liebe dich auch. Wärme rieselte in sein Herz und schien die Splitter, die sie vor Monaten geschlagen hatte, wieder zusammenzusetzen. Aber ich bin fünf Jahre älter als du, wandte er zögernd ein. Wieder hob sie nur die Schultern. Unser Alter ist doch bloß eine Zahl. Mir ist das egal, beruhigte sie ihn. Als er sie nach Romeo fragte, lächelte sie müde und schüttelte den Kopf. Das reichte ihm fürs erste.
Ich wüsste gerne, woher sie davon wusste, fragte er in den Raum hinein. Rogue stellte ertappt seine Tasse auf den Tisch und ging zur Tür. Weiß nicht, murmelte er verlegen und wollte aus dem Raum huschen, als sie durch die Türe kam und ihm verschwörerisch zuzwinkerte.

That trying not to love you
Only went so far
And trying not to need you
Was tearing me apart
Now I see the silver lining
And what we're fighting for
If we just keep on trying
We could be much more
'cause trying not to love you
Ya trying not to love you
Only makes me love you more

Das wars also!
Ich hoffe doch sehr, dass es euch gefallen hat und ich würde mich wie immer über eure Meinung freuen, ganz besonders, weil es ja nunmal ein eher ungewöhnliches Pairing ist. (Ich weiß, ich wiederhole mich -__-)

Lg~